

Insel-Zeitung



Restaurantinhaber Peter Noack lässt sich immer wieder etwas Neues einfallen, womit er seine Gäste bezaubern kann. Seinen selbst gerösteten Kaffee gibt es auch mit Schokoladen-, Vanille- oder Marzipanaroma.

FOTOS: SANDRA GRÜNING

Schnaps-Idee? Nein, größter Rumpott!

Von Sandra Grüning

Peter Noack besitzt den größten Rumtopf der Welt. Der ständige Botschafter am Lissabonner Portwein-Institut und Mitglied des jüngst in Benz gegründeten „Europäischen Rumpottinstituts“ will es mit seinem 1000 Liter fassenden Obstcocktail-Gefäß bis ins Guinness-Buch der Rekorde schaffen.

LODDIN/BENZ. Keine zwei Wochen ist es her, dass ein paar Liebhaber beschwipster Früchte in Benz das erste „Europäische Rumpottinstitut“, kurz „Eurupoin“, gegründet und sich der Pflege und dem Bewahren des Usedomer Nationalgetränks verpflichtet haben. Vorläufer für das beschäpste Institut war der jährliche Rumpott-Markt

in Benz und die wachsende Zahl der begeisterten Rumpöttler. Mit dem Ehrgeiz, immer neue Rum-Kreationen zu erfinden, und jeder Menge Humor wollen die Gründer mit ihrem Institut nicht nur den jährlichen Wettstreit um den Usepott für das beste Rumtopf-Rezept ankurbeln, sondern den hochprozentigen Obstcocktail auch außerhalb der Insel noch bekannter machen und auch Nichtinsulanern zeigen, dass der Rumpott noch längst kein Oma-Getränk ist. 39 Mitglieder zählt das Institut mittlerweile.

Einer von ihnen ist der Loddiner Gastwirt Peter Noack vom Fischrestaurant „Waterblick“. Noack ist vom Rumpottinstitut so begeistert, dass er sich sogleich zum ständigen „Eurupoin“-Botschafter am Lissabonner Portwein-Institut hat kuren



1000 Liter fasst der Rumtopf, den sich Wirt Peter Noack angeschafft hat. Mit ihm will er ins Guinness-Buch der Rekorde.

lassen. „Ich wusste zwar am Anfang nicht viel mit der Idee der Benzer anzufangen. Aber jetzt bin ich davon begeistert. Da lässt sich einiges draus machen“, freut der umtriebige Gastronom sich. Und hat auch schon gleich das erste Rum-Projekt in die Wege geleitet. Vor seinem Restaurant steht seit ein paar Tagen der größte Rumtopf der Welt. 1000 Liter fasst das Steingutgefäß. Und Noack möchte es gern mit Rum und Früchten-

lich Rum dafür sponsern. „Aber jeder, der Lust hat, Obst oder Rum beizusteuern, kann sich beteiligen“, lädt er Insulaner und Urlauber zum Mitmachen ein.

Noacks Traum: Ein Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde. Zum Termin des nächsten Rumpott-Marktes, 28. Dezember, will er seinen gigantischen Topf per Hubkran auf einen Lkw laden und nach Benz bringen lassen. „Das wird ein Spaß“, lacht der Restaurantinhaber.

Ehrung für Maschendraht-Schlichter

Von Ivo Hilgenfeldt

Nicht immer landet ein handfester Streit vor dem Richter. Schiedspersonen, so genannte Mediatoren, sorgen für eine Entlastung. Jörn Dahms ist seit zehn Jahren dabei - und wurde jetzt dafür geehrt.

USEDOM STADT. Beißender Grillgestank tagein, tagaus oder die Äste eines Baumes, die über die Grundstücksgrenze auf die Seite des Nachbarn hinausragen - Jörn Dahms wird gerufen, wenn der Frieden am Gartenzaun in Gefahr ist. Der 72-Jährige ist einer von fünf Streitschlichtern auf der Insel Usedom. Durch sein persönliches Engagement als Mediator, sorgt er im Amtsbereich

Usedom-Süd dafür, dass kleinere Streitigkeiten erst gar nicht vor dem Richter landen, sondern vor einer Schiedsstelle. Dahms und Co. entlasten so die Gerichte und das seit mittlerweile mehr als zehn Jahren.

An einen besonderen Fall erinnert er sich noch ganz genau: „Da hatte ein Dackelrüde ein Schäferstündchen mit einer Schäferhündin. Diese wurde dabei schwanger“, sagt er. Der Streit entfachte sich dann an der Frage, wer denn nun für die Abtreibung aufkommen müsse. Etwa 50 Fälle hat er in den vergangenen zehn Jahren schlichten können, ohne dass diese vor dem Zivilgericht gelandet sind. Dabei ging es meist um Zoff zwischen Nachbarn oder Ehepartnern, die sich zu

einem handfesten Streit hochgeschaukelt hätten, erzählt er.

Für seinen fortwährenden Einsatz wurde er gestern ausgezeichnet. „Er hat sich in dieser Zeit in beispielhafter Weise für den Rechtsfrieden eingesetzt“, sagt Richter Sascha Ott vom Amtsgericht Anklam. Gemeinsam mit dem Chef des Amtes Usedom-Süd, Karl-Heinz Schröder, übergab Ott eine Urkunde und Blumen an den pensionierten Augenoptiker. Den ganzen Rummel um seine Person mag Dahms eigentlich nicht. Auch wenn man seinen Erfolg nur schwer messen kann, findet er seine Arbeit wichtig. Solange Jörn Dahms kann, will er weiter für den Frieden am Gartenzaun oder in der Ehe kämpfen.



Jörn Dahms ist Mediator - und wurde dafür geehrt. IVO HILGENFELDT



Ganz nebenbei von Birgit Langkabel

Eine Reise für Mama ist mein Geschenk

Manchmal ist der Papa außen vor, manchmal muss die Mutti ran. Und ob die dann Mama, Mutter, Mutsch oder ganz anders heißt, ist egal. Wir haben für alle, die der liebevollen Frau in der Familie mal ein Dankeschön geben wollen, eine Nordkurier-Aktion parat: Wir wollen kleine Geschichten, Erlebnisse, Bekenntnisse oder einfach eine kurze Begründung dafür erfahren, warum eigentlich ausgerechnet die eigene Mama die beste Mama ist. Es gibt sicher 1000 gute Gründe, ihr mal ein dickes Dankeschön auszusprechen. Backt sie vielleicht den besten Kuchen, zaubert sie immer wieder ein Lächeln auf ein sorgenvolles Kindergesicht, ist sie die „Chauffeurin“ für das Fußball-Training oder den

Sie sich ein wenig Zeit, um gemeinsam mit den Sprösslingen mal aufzuschreiben, was die Mutti am besten macht. Ihre Erlebnisse wollen wir in unserer Zeitung und auf unserer Internetseite veröffentlichen. Die Aktion läuft bis zum 6. Mai. Und für die schönsten Geschichten gibt es Preise. Insgesamt vier Hotelgutscheine für jeweils zwei Personen sind zur Verfügung gestellt vom Nordkurier-Reisebüro und den Partnern Maritim Hotels, Dertour und Euromed! Die Gewinner werden von uns benachrichtigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Weitere Informationen zu unserer Aktion und zu den Partnern für die Gewinne finden Sie unter: www.nordkurier.de/muttertag.

Bitte senden Sie uns bis zum Montag, 6. Mai, Ihre Muttertags-Geschichte an: Nordkurier, Redaktion, Auto als „Taxifahrerin“ vor der Disco bereit, damit das Kind gut nach Hause kommt? Wie ist das eigentlich bei Ihnen zu Hause?

Vielen Dank!

Liebe Männer und Väter, nehmen



FOTO: FOTOLIA@MONTHLY

Polizeibericht

Prügelei: Vater rächt Sohn

GÜTZKOW. Racheakt: Zwei Männer (27 und 49 Jahre) lockten zwei andere Männer in Züssow in einen Hinterhalt, um sie einzuschüchtern und wurden dabei sogar handgreiflich. Der Hintergrund: Einer der beiden Täter ist der Vater eines vor Kurzem festge-

nommenen Ganoven, der mit einem Kumpanen seit Ende 2012 eine Reihe von Diebstählen in Gützkow und Umgebung beging. Der Vater sah in den beiden Opfern die entscheidenden Tippgeber für die Polizei. Nun klickten auch bei ihm die Handschellen.

Büro Heringsdorf:
Am Bahnhof 1, 17424 Heringsdorf

Kontakt zur Redaktion	Anja Rau (ar) - Volontärin	-15
Ihre Insel-Reporterin Sandra Grüning ist erreichbar unter	Michael Schulz (mis) - Spätdienst	-14
Jürgen Mladek (mla) -	Büro Jarmen:	
Redaktionsleiter	Stefan Hoefit (sth)	039997 8898-17
Gabriel Kords (gab) -	Ulrike Rosenstädt (ur)	03834 77173-22
Chefreporter	Büro Greifswald:	
Veronika Müller (vm)	Christoph Schönwiese (csc)	
Claudia Müller (cm)	- Desk	03834 77173-21
Jörg Foetzke (jfk)	Fax:	03837 8309-38
Anne-Marie Maaß (am) - Volontärin	Mail:	inselzeitung@nordkurier.de

Kontakt zum Anzeigenverkauf	Jens Rübberg	03971 2067-21
Doreen Vallentin - Ltq.	Nadine Rosentreter	038378 4991-93

(Anrufe zu 0800-Nummern sind aus dem Festnetz sowie per Mobilfunk generell kostenfrei.)

Redaktion 0800-4575044
Ticketsservice 0800-4575033

Leserservice
Fax

0800-4575000
0800-4575011

Anzeigen 0800-4575022
(Anrufe zu 0800er-Nummern sind per Festnetz und Mobilfunk kostenfrei.)